

## **Schenkendorf, Max von: Die Feuer sind entglommen (1800)**

1     Die Feuer sind entglommen  
2     Auf Bergen nah' und fern,  
3     Ha, Windsbraut, sei willkommen,  
4     Willkommen Sturm des Herrn.

5     O zeuch durch unsre Felder  
6     Und reinige das Land,  
7     Durch unsre Tannenwälder,  
8     Du Sturm von Gott gesandt.

9     Ihr Thürme, hoch erhoben  
10    In freier Himmelsluft,  
11    So zauberisch umwoven  
12    Von blauem Wolkenduft.

13    Wie habt ihr oft gerufen  
14    Die andachtvolle Schaar,  
15    Wenn an des Altars Stufen  
16    Das Heil zu finden war.

17    Die Wetter oft sich brachen  
18    Vor eurem Glockenklang;  
19    Nun führt ihr andre Sprachen,  
20    Es klingt wie Brautgesang.

21    Das Land ist aufgestanden –  
22    Ein herrlich Osterfest –  
23    Ist frei von Sklavenbanden,  
24    Die hielten nicht mehr fest.

25    Wo, Tod, sind deine Schrecken,  
26    O Hölle, wo dein Sieg?  
27    Und Satan, wie dich decken

- 28 In diesem heil'gen Krieg?
- 29 Beschritten ist der Grenze  
30 Geweihter Zauberkreis,  
31 Nicht mehr um Eichenkränze  
32 Ficht Jüngling nun und Greis.
- 33 Nun gilt es um das Leben,  
34 Es gilt ums höchste Gut,  
35 Wir setzen dran, wir geben  
36 Mit Freuden unser Blut.
- 37 Du liebende Gemeine,  
38 Wie sonst am Tisch des Herrn  
39 Im gläubigen Vereine,  
40 Wie fröhlich strahlt dein Stern!
- 41 Wie lieblich klingt, wie heiter  
42 Der Losung Bibelton:

(Textopus: Die Feuer sind entglommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62413>)